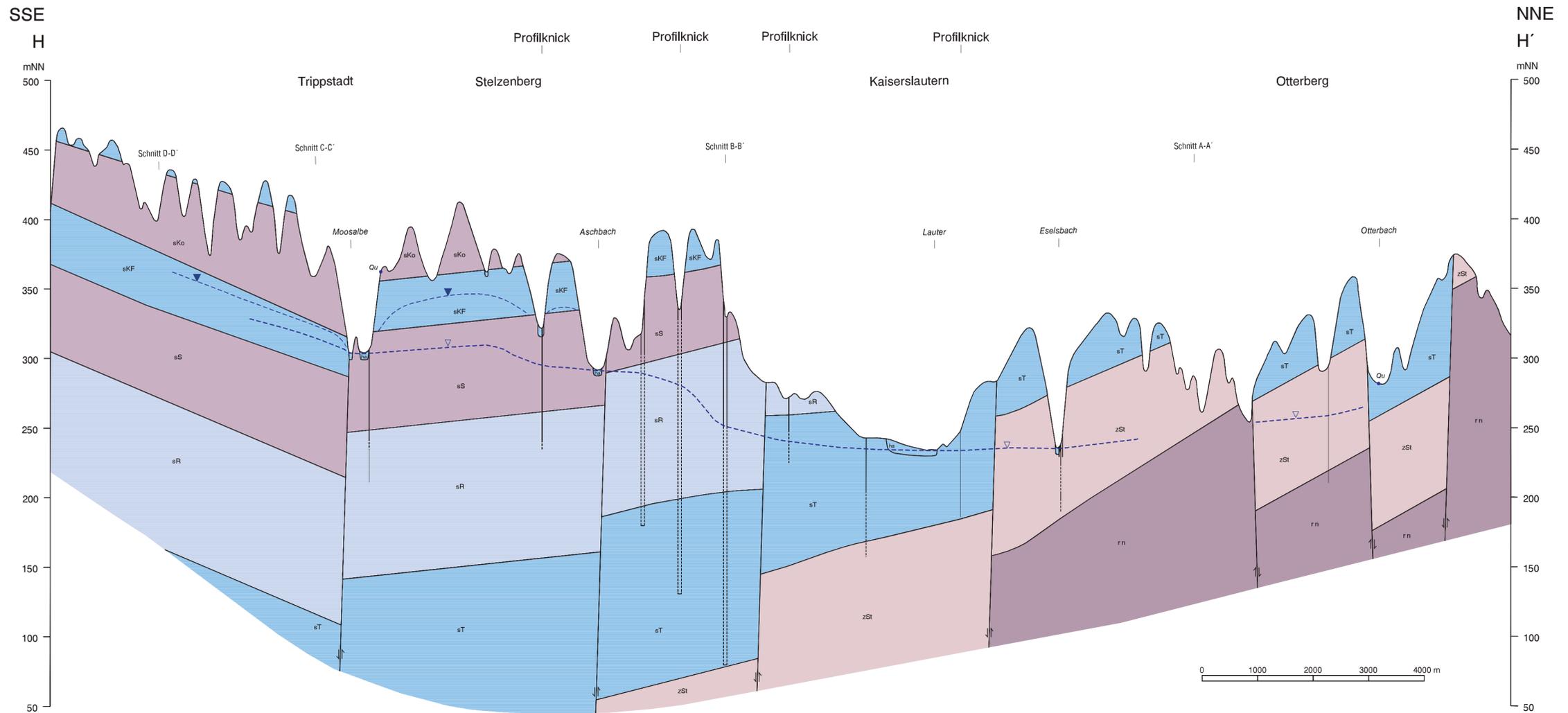


Kaiserslautern: Schnitt H



Rheinland-Pfalz



Landesamt für Geologie und Bergbau
Landesamt für Wasserwirtschaft

Hydrogeologische Kartierung Kaiserslautern

7. Hydrogeologische Schnitte H - H'

Herausgeber: Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz
Mainz 2004

Längenmaßstab 1 : 50 000
Höhenmaßstab 1 : 2 000

Wissenschaftliche Bearbeitung: Hubert Heitele, Bettina Wagner

© 2004 by Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz,
Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Mainz

Digitale Kartographie: Bettina Wagner, Andreas Dietz

Redaktion: Klaus Steingötter, Bettina Wagner

Ausgabe: 30.06.2004

Vertrieb: Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz, D-55129 Mainz

Geologie

Stratigraphie				Gesteinsausbildung	
Quartär	Holozän		Auensedimente	ha	Sand, kiesig bis Kies, sandig, z.T. lehmig
	Pleistozän		Niederterrassen und Hochfutsedimente	NT+H	Mittelsand, lehmig bis Lehm, sandig, über Mittel- bis Grobkies, sandig; im Hangenden oft geringmächtige Moorbildung (Pleistozän bis Holozän)
Trias	Muschelkalk	Unterer Muschelkalk	Muschelsandsteinschichten	mu1	Dolomit, Mergel, Schluffstein, dolomitisch, wechselnd feinsandig; basal vermehrt Feinsandstein, dolomitisch, sowie Schluffstein, mergelig bis tonig (Muschelsandstein)
		Oberer Buntsandstein	Voltziensandstein	soV	Fein- bis Mittelsandstein, schwach schluffig (Werksteinzone); zum Top hin mächtigere Toneinschaltungen (Lettenregion)
	Mittlerer Buntsandstein	Zwischenschichten		Mittel- bis Grobsandstein; basal Gerölleinlagerungen, zum Top hin abnehmende Geröllführung und Kongröße, Dolomitbröckelbänke	
		Violette Grenzzone	sOF-soZ	Feinsedimente mit Dolomitknauern, z.T. mit Karneolkonkretionen	
		Hauptkonglomerat		Grobsandstein, stark geröllführend, wechselnd stark verkieselt	
	Obere Felszone		Mittel- bis Grobsandstein, geröllführend, stark verkieselt		
	Obere Karlstal-Schichten	sKo	Fein- bis Mittelsandstein, schluffig, in Lagen grobsandig, locker gebunden, feinschichtig		
Karlstal-Felszone	sKF	Mittelsandstein, vereinzelt eingestreute Gerölle, quarzitisches Bindemittel; eingeschaltet locker gebundene Bereiche			
Unterer Buntsandstein	Schlossberg-Schichten	sS	Mittelsandstein, schluffig bis feinsandig, in Lagen grobsandig, locker gebunden, feinschichtig		
	Rehberg-Schichten	sR	Fein- bis Grobsandstein; basal meist kieselig gebunden, z.T. geröllführend, höher oft locker gebunden, eher feinkörnig		
	Trifels-Schichten	sT	Mittel- bis Grobsandstein, geröllführend, kieselig gebunden		
Perm	Zechstein		Stauf-Schichten	zSt	Fein- bis Grobsandstein, tonig bis schluffig, z.T. geröllführend; lagenweise dolomitisch
	Rotliegend	Nahe-Subgruppe		rn	Ton-, Silt- und Sandstein, z.T. geröllführend, Konglomerat, Arkose; einzelne Tuffbänke, Magmatite
Glan-Subgruppe			rg	Ton-, Silt- und Sandstein, Arkose, untergeordnet Konglomerat und Kalkstein	
Karbon	Oberkarbon	Stefan		co	Ton-, Silt-, Sandstein, Konglomerat sowie vereinzelt Tuff, Kalkstein und Kohle

Magmatite der Nahe-Subgruppe

Hydrogeologie

	Grundwasserleiter, sehr wenige Grundwassergeringleiter	Stratigraphie
	Grundwasserleiter im Wechsel mit Grundwassergeringleitern	Auensedimente Niederterrassen und Hochfutsedimente Obere Felszone bis Zwischenschichten Karlstal-Felszone Trifels-Schichten
	Grundwassergeringleiter im Wechsel mit Grundwasserleitern	Voltziensandstein Rehberg-Schichten
	Grundwassergeringleiter, wenige Grundwasserleiter	Stauf-Schichten
	Grundwassergeringleiter, sehr wenige Grundwasserleiter	Muschelsandsteinschichten Obere Karlstal-Schichten Schlossberg-Schichten
	Grundwassergeringleiter, sehr wenige Grundwasserleiter	Nahe-Subgruppe Glan-Subgruppe Stefan

Bohrungen

	Aufschlussbohrung Brunnen und Grundwassermessstelle, Ausbau nicht bekannt
	Standrohr
	Aufsatzrohr
	Filterrohr
	offenes Bohrloch
	Grundwasseroberfläche bzw. Druckhöhe des Grundwassers in der Grundwasserleiter-Gruppe 2 (sKF), z.T. vermutet
	Druckhöhe des Grundwassers in der Grundwasserleiter-Gruppe 3 (zSt, sT, sR), z.T. vermutet
	Quelle